

Sichere Kommunikation über **OSCI** und **XTA**



OSCI – das Fundament sicherer Kommunikation in Deutschland

OSCI – Online Services Computer Interface. Hinter diesem Begriff bzw. der Abkürzung verbirgt sich der Standard für die sichere Behördenkommunikation in Deutschland. Ohne OSCI gäbe es keine digitale Verwaltung. Seit 2001 entwickelt, werden heutzutage geschätzt zwei Milliarden Nachrichten im Jahr über OSCI übermittelt. Die Anwendungsbereiche sind dabei sehr zahlreich und vielfältig: Sie reichen vom Einsatz im Meldewesen über die Justiz bis zur Anmeldung von Gefahrguttransporten in der Abfallwirtschaft. Überall dort, wo Institutionen vertrauliche Daten sicher übermitteln müssen, wird auf OSCI als Übermittlungsstandard gesetzt.

Den Startschuss für die sichere Datenübermittlung zwischen Behörden gab 2005 die Reform des Meldewesens: Früher (vor nicht einmal 20 Jahren) war für die Anmeldung eines Wohnsitzes in einer neuen Gemeinde die Abmeldung in der bisherigen Heimatgemeinde erforderlich – persönlich, vor Ort.

Praktisch sah das dann zum Beispiel so aus: Ein Mensch zieht aus einer mitteldeutschen Kleinstadt zum Studium nach Bremen. Es ist die Zeit, in der in vielen Städten eine Zweitwohnsitzsteuer eingeführt wird. Um dieser zu entgehen, muss trotz aller heimatlichen Verbundenheit der Hauptwohnsitz nach Bremen verlegt werden. Damit die Anmeldung in Bremen gelingen kann, muss unser*e Student*in mehrere hundert Kilometer zurück in die Heimat fahren, ein kleines Meldeamt aufsuchen und dort die Abmeldung persönlich vornehmen, um sich anschließend in Bremen neu anmelden zu können. Dies war ein erheblicher zeitlicher und finanzieller Aufwand.

Zum Glück ist ein Wohnortwechsel heutzutage nicht mehr so aufwändig. Seit der Reform des Meldewesens entfällt die Notwendigkeit der persönlichen Abmeldung an der Heimatadresse. Die persönliche Anmeldung am neuen Wohnort ist zwar immer noch notwendig, aber die Abmeldung am alten Standort erfolgt inzwischen über den sicheren Datenaustausch zwischen den Meldeämtern.

Melderegister beinhalten sensible und persönliche Daten. Sie geben Auskunft über Namen, Adressen, Geburtsdatum, Familienstand und weitere Informationen. Daher unterliegt der Datenaustausch zwischen Meldeämtern besonders hohen Schutzanforderungen. Hier verlässt sich das Meldewesen von Beginn an auf das OSCI-Transportprotokoll als sicheren Übermittlungsweg in der Öffentlichen Verwaltung.



A person wearing a white lab coat is shown from the chest down. They are holding a gold-colored smartphone in their right hand and typing on a silver laptop keyboard with their left hand. The background is blurred, showing some colorful shapes. The overall image has a clean, professional feel.

XÖV-Standards zur Kommunikation zwischen den Behörden

In komplexen E-Government Anwendungen kann es sinnvoll sein, Fachverfahren von Transportverfahren zu trennen. Hier kommt XTA ins Spiel: XTA steht für „XML in der öffentlichen Verwaltung Transport Adapter“.

Folglich ist eine XTA-Nachricht nichts anderes als eine XML-Datei. Damit der Austausch der Nachrichten zwischen Behörden automatisiert erfolgen kann, sind feste Nachrichtenstrukturen notwendig.

Diese Nachrichtenstrukturen, die XÖV-Standards beispielsweise, werden von der Koordinierungsstelle für IT-Sicherheitsstandards (KoSIT) unter zu Hilfenahme von Expert*innen-Gremien im Auftrag der Fachministerkonferenzen regelmäßig gepflegt. Die Standards verfolgen dabei das Ziel, einen reibungslosen Datenaustausch zwischen IT-Verfahren verschiedener Hersteller in engem fachlichem Kontext zu ermöglichen. Die verbindliche Nutzung bestimmter XÖV-Standards ergibt sich aus der Gesetzgebung oder Beschlüssen des IT-Planungsrates.

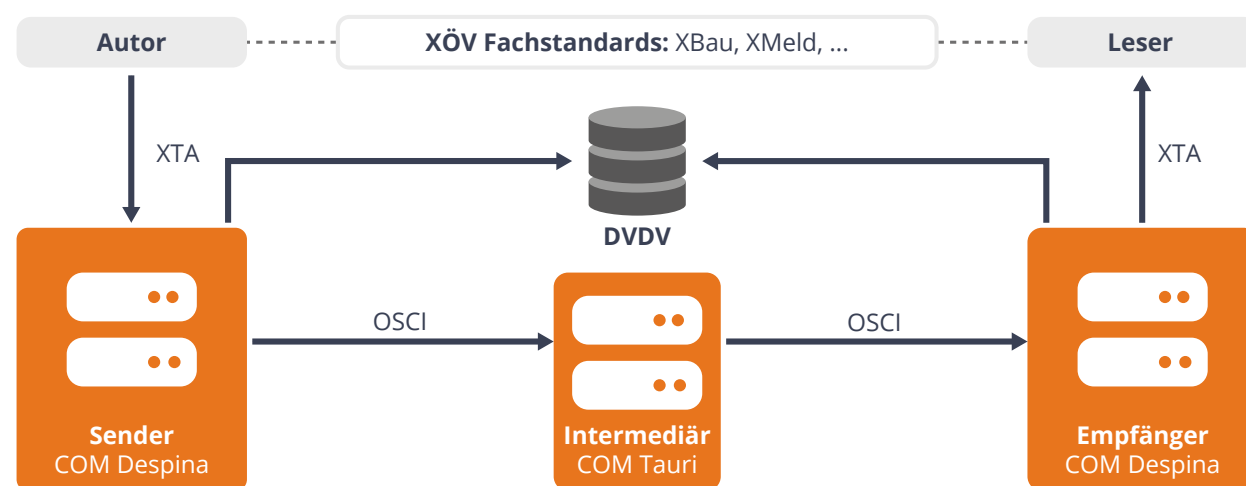
Einsatzszenarien in der Behördenkommunikation

Governikus COM Despina DVDV/OSCI Edition bietet für Fachverfahren von Behörden einen Zugang zur Datenübertragung mittels OSCI und DVDV, basierend auf XÖV-Standards. Dank XTA-Webservice-Schnittstelle realisiert COM Despina DVDV/OSCI Edition den Datenaustausch zwischen Fach- und Transportverfahren, unabhängig von den beim Transport verwendeten Kommunikationsprotokollen.

Ein praktisches Beispiel: Geburt, Heirat, Todesfall – im Leben gibt es viele Anlässe für amtliche Personenstandsänderungen. Auch Namensänderungen im Zuge des Selbstbestimmungsgesetzes gibt es aktuell vermehrt. Da Menschen nicht zwingend ihr Leben lang an einem Ort wohnen oder sich die Zuständigkeiten für Standesämter ändern können, müssen bei Personenstandsänderungen im XÖV-Standard XPersonenstand Daten zwischen verschiedenen Standesämtern in Deutschland übermittelt werden.

Governikus COM Despina DVDV/OSCI Edition erfüllt den Standard XTA 2 Version 3 und kann daher für die Übertragung von Personenstandsänderungen zwischen Standesämtern genutzt werden. Die übertragenen Daten können anschließend ins Fachverfahren übernommen werden.

COM Despina DVDV/OSCI Edition kann in verschiedenen Kommunikationsszenarien eingesetzt werden. Bei der Behörde-zu-Behörde-Kommunikation zum Beispiel greift COM Despina DVDV/OSCI Edition auf Governikus COM Tauri als OSCI-Intermediär zu. In einem automatisierten Prozess werden die OSCI-Adressdaten über das Deutsche Verwaltungsdienstverzeichnis (DVDV) ermittelt. Mit den vom DVDV übergebenen Daten wird eine OSCI-Nachricht aufgebaut und versendet. COM Despina DVDV/OSCI Edition unterstützt dabei sowohl synchrone als auch asynchrone Kommunikationsszenarien.



Das Zusammenspiel von Governikus COM Despina und COM Tauri in der Behördenkommunikation

Weitere Anwendungsfälle mit XÖV-Standards

COM Despina DVDV/OSCI Edition beinhaltet inzwischen über 20 XÖV-Standards und ist damit vielseitig in der Öffentlichen Verwaltung einsetzbar. Sobald weitere XÖV-Standards im Zuge der OZG-Umsetzung oder anderer Digitalisierungsvorhaben hinzukommen, werden auch diese durch Governikus COM Despina DVDV/OSCI Edition unterstützt. Zu den bekanntesten XÖV-Standards zählen neben XPersonenstand beispielsweise XBau zur Anwendung im Digitalen Bauantrag, XMeld im Meldewesen und die einzelnen Fachmodule, die aus dem Kerndatenmodell von XUnternehmen abgeleitet wurden.

Wie XÖV-Standards in Kombination zusammenspielen, zeigen die Standards XMeld und XFamilie am praktischen Beispiel im Gesundheitswesen: Krankenkassen und -versicherungen müssen regelmäßig die Meldedaten ihrer Mitglieder überprüfen. Der Datenabgleich erfolgt über den Standard XMeld. Bei der Beantragung von Elterngeld sind Informationen über die Dauer und Höhe der Zahlungen von Mutterschaftsgeld notwendig. Diese Daten müssen zwischen Krankenkassen bzw. -versicherungen und Behörden, in diesem Fall den Elterngeldstellen, ausgetauscht werden. Hierfür wurde der Standard XFamilie definiert. Behörden und Organisationen müssen also ggf. eine Vielzahl von Standards berücksichtigen und können hierfür auf COM Despina DVDV/OSCI Edition setzen.

Zum 1. Mai und 1. November eines jeden Jahres werden viele XÖV-Standards aktualisiert. In COM Despina DVDV/OSCI Edition werden aktualisierte Standards drei Monate vor ihrer Gültigkeit bereitgestellt.

XÖV-Standards im Kontext der Registermodernisierung

XÖV-Standards spielen auch im Kontext der Registermodernisierung eine wichtige Rolle. Die Registermodernisierung ist das Mammutprojekt zur Digitalisierung der Öffentlichen Verwaltung. Das 2021 in Kraft getretene Registermodernisierungsgesetz

(RegMoG) soll es Bürger*innen und Unternehmen ermöglichen, Daten nur einmalig bei einer Behörde angeben zu müssen. Und andersherum sollen auch Behörden problemlos auf einmal bei einer Behörde erfasste Angaben zurückgreifen können. Kurz: die Umsetzung des Once-Only-Prinzips, bei dem „zu belegende Eigenschaften/Tatsachen“ direkt digital beigebracht werden. Um die entsprechenden Daten eindeutig einer natürlichen Person zuordnen zu können, wird zu jeder Person eine eindeutige Identifikationsnummer (IDNr) gespeichert. Dies sichert die Qualität der im Once-Only-Prinzip übertragenen Angaben.

Das Vorhaben Registermodernisierung ist eng mit der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes verbunden und forciert flächendeckend den verwaltungsübergreifenden Datenaustausch. Die technische Grundlage für die Realisierung der Registermodernisierung bildet das National-Once-Only-Technical-System (NOOTS). Die Gesamtarchitektur mit allen verbindlichen Standards ist zwar noch nicht fertig, aber Stück für Stück setzt sich ein Gesamtbild zusammen, in dem auch XÖV-Standards unverzichtbar sind. Für die Anbindung an das NOOTS wird der XÖV-Standard XNachweis benötigt, der durch das Bundesverwaltungsamt (BVA) herausgegeben und im Auftrag des BVA durch die KoSIT betrieben wird.

Sobald ein Nachweisdaten lieferndes Register die Identifikationsnummer nach dem Identifikationsnummerngesetz für Abfragen verwendet, also sich an die Systeme des NOOTS anbindet, muss auch die Anbindung an das Datenschutzcockpit erfolgen, über das Bürger*innen transparent nachvollziehen können, zwischen welchen Behörden welche persönlichen Daten zu welchem Zweck übermittelt wurden. So wird vermieden, dass Vorgänge in der Öffentlichen Verwaltung zur „Blackbox“ werden. Im Kontext des Datenschutzcockpits wird, ebenfalls in der Verantwortung des BVA, der Standard XDatenschutzcockpit (unter Beteiligung von Governikus) definiert. Um die Konnektivität der Registersysteme auch im Kontext der Registermodernisierung flächendeckend zu unterstützen, werden die benötigten XÖV-Standards in COM Despina DVDV/OSCI Edition zur Verfügung stehen.

Digitale Beschaffungsprozesse in Deutschland und Europa

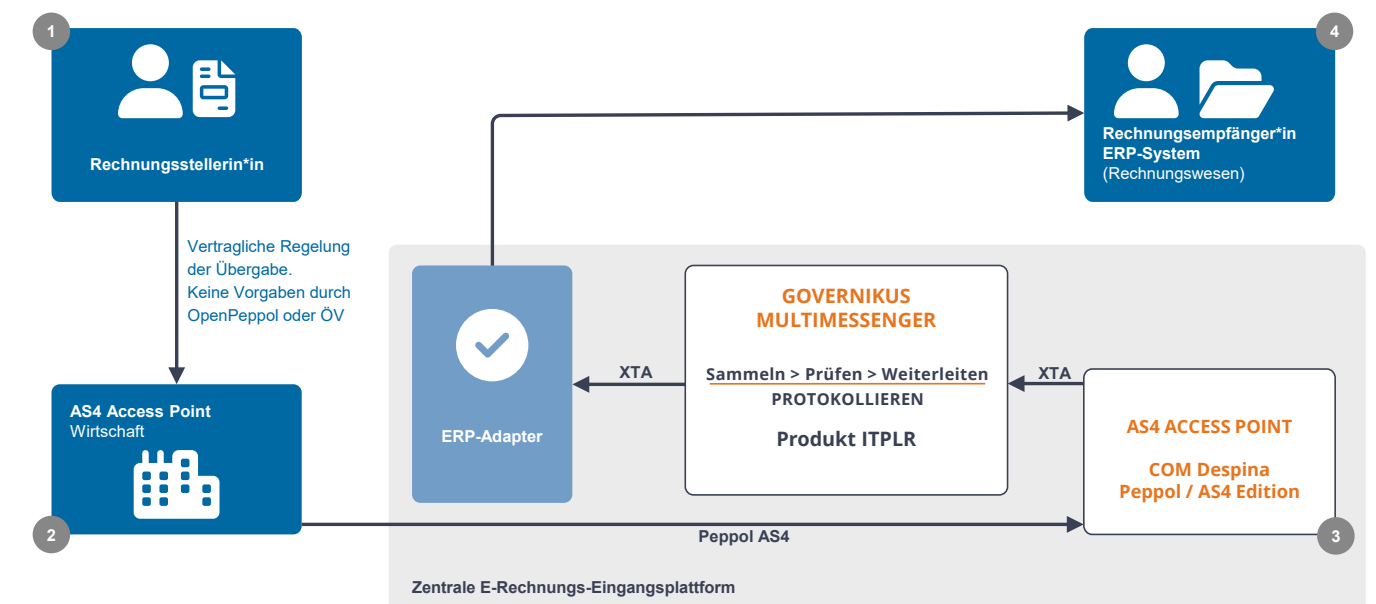
Gemäß der EU-Richtlinie 2014/55/EU und der entsprechenden nationalen Umsetzung sind alle öffentlichen Stellen verpflichtet, elektronische Rechnungen anzunehmen. Dies wird in Deutschland durch den Standard XRechnung unterstützt.

Wenn zum Beispiel ein Bauunternehmen für die Errichtung einer neuen Schule beauftragt wurde, sollen Rechnungen bei der beauftragenden Kommune nur elektronisch eingehen. Die Übermittlung erfolgt über verschiedene Eingangskanäle, die in Rechnungseingangsplattformen zusammenlaufen. Die Zentrale Rechnungseingangsplattform des Bundes (ZRE), die Dataport E-Rechnungseingangslösung für mehrere Bundesländer und weitere Lösungen setzen dafür serverseitig auf COM Despina Peppol/AS4 Edition und Governikus MultiMessenger (GMM). Die Übertragung in ein Fachverfahren erfolgt anschließend mit dem GMM als Schnittstelle.

COM Despina Peppol/AS4 Edition ermöglicht digitale Beschaffungsprozesse auch im internationalen Kontext. Das Peppol eDelivery Netzwerk erlaubt nach einmaliger Registrierung, Dokumente im Zusammenhang mit elektronischen Beschaffungsprozessen (E-Procurement) mit allen anderen Peppol-Teilnehmern auszutauschen. Der Versand von E-Rechnungen über das Peppol-Netzwerk bietet viele Vorteile für Unternehmen und Behörden:

- Zeit-, Geld- und Ressourceneinsparungen
- medienbruchfreie Abwicklung ohne Systemwechsel
- automatisierte Übermittlung und Verarbeitung von E-Rechnungen
- Einhaltung des Datenschutzes

Governikus COM Despina Peppol/AS4 Edition bietet Unternehmen und Behörden mittels XTA Zugang zu Peppol-AS4-Kommunikationsszenarien.



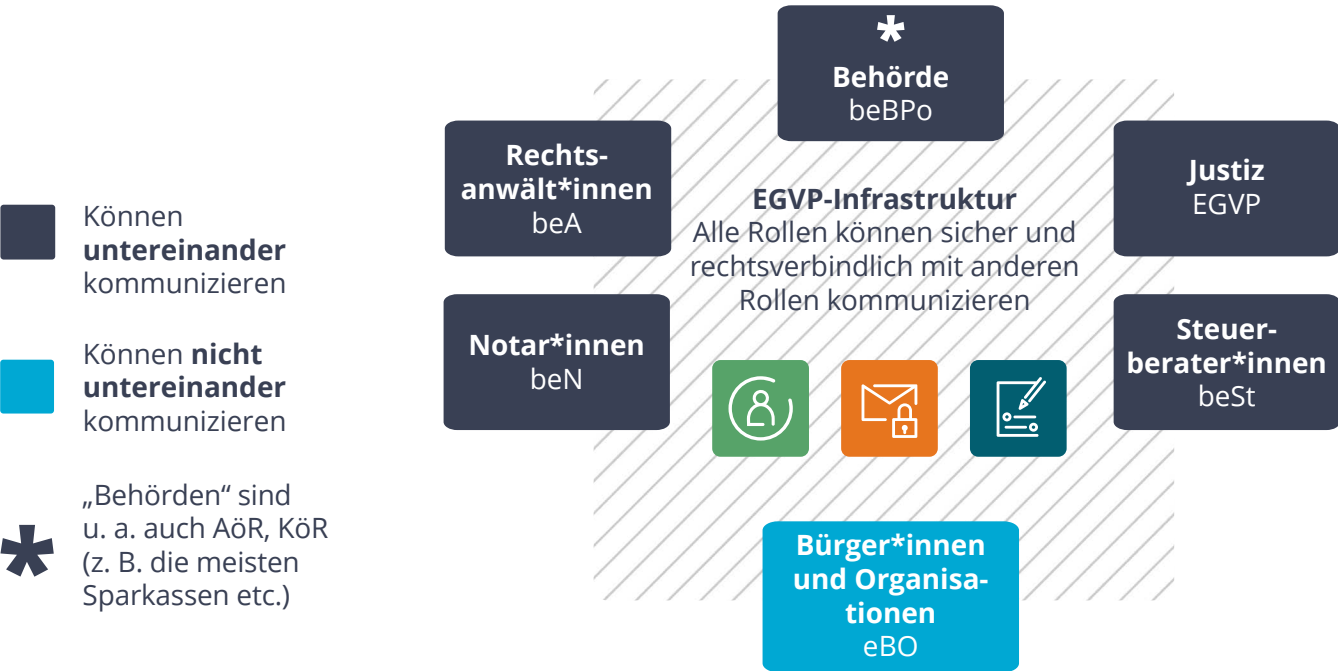
COM Despina Peppol/AS4 Edition im Einsatzszenario E-Rechnung im Zusammenspiel mit Governikus MultiMessenger

Lösungen für die „besonderen Postfächer“ im Elektronischen Rechtsverkehr (ERV)

Digitale Kommunikation mit der Justiz ist nicht neu: Die in der Justiz etablierte EGVP-Infrastruktur wurde bereits 2004 eingeführt und wird seither kontinuierlich ausgeweitet und weiterentwickelt. Behörden, Körperschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts sind dazu verpflichtet, einen sicheren Übermittlungsweg für die Zustellung (den Empfang) von und die Übermittlung elektronischer Dokumente an die Gerichte zu eröffnen.

Im Zuge der Weiterentwicklung des EGVP wurden spezielle Postfächer für verschiedene Berufsgruppen und Organisationen eingeführt.

Für die Kommunikation der verschiedenen Postfächer mit der Justiz oder der Verwaltung stellt Governikus verschiedene Lösungen zur Verfügung, die als Drittanwendungen im Elektronischen Rechtsverkehr von der Justiz zugelassen sind. Sie alle basieren auf OSCI als sicheren Transportstandard. Welche Lösung für Anwender*innen die richtige bzw. optimale ist, hängt von mehreren Faktoren ab:



Unsere Produkte für eine sichere Kommunikation

Das Governikus-Portfolio unterstützt mit server-basierten und Client-Anwendungen den OSCI/XTA-Nachrichtentransport für und mit der Öffentlichen Verwaltung oder den Elektronischen Rechtsverkehr bzw. übernimmt das intelligente Handling strukturierter und unstrukturierter Nachrichtenkanäle. Alle Produkte werden im Rahmen der IT-Planungsratsanwendung Governikus bzw. Governikus MultiMessenger kontinuierlich weiterentwickelt und gepflegt.

Nachfolgend eine Übersicht unserer Lösungsbausteine:



Governikus COM Tauri

Governikus COM Tauri ermöglicht den gesetzlich vorgeschriebenen sicheren Datenaustausch via OSCI 1.2. OSCI wird als Transportstandard flächendeckend eingesetzt, z. B. im Meldewesen, dem Elektronischen Rechtsverkehr u. v. m. Aktuell werden bundesweit jährlich nahezu 2 Milliarden OSCI-Nachrichten über dezentral in Bundes-, Landes- und Kommunal-Rechenzentren betriebene COM Tauri Installationen ausgetauscht.

OSCI unterstützt den Schutz personenbezogener Daten sowie die Integrität der Daten durch eine starke Ende-zu-Ende-Verschlüsselung sowie durch den Einsatz elektronischer Signaturen. Die notwendigen Datenstrukturen für Quittungsmechanismen mit Zeitstempeln werden ebenfalls durch OSCI definiert. Ähnlich dem „Einschreiben mit Rückschein“ kann somit lückenlos der Empfang und Abruf von Nachrichten nachgewiesen werden.

COM Despina DVDV/OSCI Edition

Governikus COM Despina DVDV/OSCI Edition bietet für Fachverfahren von Behörden einen Zugang zur auf XÖV-Standards basierender Datenübertragung, die mittels OSCI und DVDV durchgeführt wird. Dank XTA-Webservice-Schnittstelle realisiert COM Despina DVDV/OSCI Edition den Datenaustausch zwischen Fach- und Transportverfahren, unabhängig von den beim Transport verwendeten Kommunikationsprotokollen.

XTA standardisiert den Austausch von Nachrichten zwischen Fach- und Transportverfahren und unterstützt zudem die automatisierte, fachunabhängige Weiterverarbeitung von Nachrichten. Die Datenübertragung des XTA-Protokolls wird mittels mutual Transport Layer Security (mTLS) abgesichert. XTA verwendet ein 4-Corner-Modell, das in der Anwendungsebene auf den Rollen „Autor“ und „Leser“ sowie in der Transportebene auf „Sender“ und „Empfänger“ basiert.

COM Despina Peppol/AS4 Edition

COM Despina Peppol/AS4 Edition ermöglicht den elektronischen Datenaustausch im Standard XRechnung gemäß der europäischen Richtlinie sowie der darauf basierenden E-Rechnungsgesetzgebung. Zusätzlich werden auch die weiteren Peppol Business Interoperability Specifications (BIS) im Post-Award-Bereich unterstützt. COM Despina Peppol/AS4 Edition bietet mittels XTA einen Zugang zu Peppol-AS4-Kommunikationsszenarien.

Peppol ist ein offenes Netzwerk, das allen registrierten Partnern erlaubt, über eine einzige Verbindung elektronische Dokumente im Zusammenhang mit elektronischen Beschaffungsprozessen (E-Procurement) auszutauschen. Die weltweite Governance des Peppol-Netzwerks erfolgt über die Non-Profit Organisation OpenPeppol (AISBL nach belgischem Recht). OpenPeppol ist eine demokratische, von Mitgliedern geführte Organisation, die sich aus Mitgliedern des öffentlichen und des privaten Sektors zusammensetzt. Sie standardisiert digitale Geschäftsprozesse, indem sie vereinheitlicht, wie Informationen strukturiert ausgetauscht werden.



Governikus Lösungen als Produkte des IT-Planungsrates

Governikus COM Vibilia

Governikus COM Vibilia ist die Client-Anwendung zum Versand, Empfang, Bearbeiten und Verwalten von OSCI-Nachrichten.

Durch die Verwendung des im E-Government und E-Justice im Einsatz befindlichen und bewährten OSCI-Transportprotokolls werden Nachrichten stark Ende-zu-Ende verschlüsselt, das Handling elektronischer Signaturen wird ermöglicht und somit Authentizität, Integrität und Vertraulichkeit gewährleistet.

Durch den Einsatz von elektronischen Signaturen sowie dem OSCI-Laufzettel für die Protokollierung können gesetzlich vorgeschriebene Schriftform-erfordernisse eingehalten oder der rechtzeitige Versand bzw. Eingang von Fristsetzungen nachgewiesen werden.

Governikus MultiMessenger (GMM)

Der Governikus MultiMessenger (GMM) ist eine mandantenfähige, intelligente Kommunikationsplattform zur Umsetzung von Multikanalstrategien. Die Anbindung an verschiedene Nachrichtenkanäle für In- und Outbound-Nachrichten ermöglicht die Implementierung einer Virtuellen Poststelle, die Nachrichten in unterschiedlichsten Formaten empfängt, technisch-juristisch prüft und in ein gewünschtes Zielsystem zustellt. Dabei unterstützt der GMM im Kontext von Zugangs-eröffnungen und verwaltet zentral elektronische Identitäten sowie Zertifikate.

Ergänzt wird der GMM durch folgende weitere Anwendungen:

GMM ERV-Xtension zur Erstellung des elektronischen Empfangsbekanntnis im Elektronischen Rechtsverkehr (ERV).

GMM Verzeichnisdienst-Connector (VDC) zur Anbindung an den Verzeichnisdienst der Justiz (SAFE) sowie den DE-Mail-Verzeichnisdienst.

GMM SAFE-ID Manager zum Anlegen und Verwalten von SAFE-Identitäten und -Zertifikaten.

GMM Content-Routing zur automatisierten, regel- und inhaltsbasierten Weiterleitung von Nachrichten aus einem GMM-Postfach (VPF) über verschiedene Weiterleitungskanäle an andere Postfächer.

Governikus stellt im Rahmen des Produktes des IT-Planungsrates „Anwendung Governikus“ seit vielen Jahren Bund, Ländern und Kommunen rund um die Erzeugung und Validierung von Signaturen und Siegeln sowie Dokumenten alle notwendigen IT-Komponenten zur Verfügung, die für die sichere, rechtsverbindliche und durchgängig digitale Verwaltungsarbeit benötigt werden. Alle 16 Bundesländer sind dem Vertrag zur „Anwendung Governikus“ beigetreten und in enger Kooperation mit Vertreter*innen aus diesen Ländern und deren Kommunen werden diese Komponenten kontinuierlich angepasst, erweitert und gepflegt.

Der Abruf sowie Support der Anwendung erfolgen über die sogenannten „Benannten Stellen“.

www.governikus.de/loesungen/it-planungsrat/anwendung-governikus

Besonderheit des Governikus Multimessengeres

Seit 2017 ist Governikus MultiMessenger eine Anwendung des IT-Planungsrates. Stand Januar 2025 sind der Bund sowie elf Bundesländer der „Anwendung Governikus MultiMessenger“ beigetreten, die damit auch deren Kommunen zur Nutzung zur Verfügung steht.

Die kontinuierliche und nachhaltige Pflege und Weiterentwicklung erfolgen in Abstimmung mit dem Bund und den Ländern, die dem Vertrag beigetreten sind.

Der Abruf sowie Support der Anwendung erfolgen direkt über Governikus.

www.governikus.de/loesungen/it-planungsrat/anwendung-governikus-multimessenger/

Sie haben Fragen zu unseren Lösungen oder wünschen weitere Informationen? Kommen Sie mit uns ins Gespräch:

www.governikus.de
securecommunication@governikus.de

Governikus GmbH & Co. KG
Hochschulring 4
28359 Bremen
Tel: +49 421 204 95-0
kontakt@governikus.de
www.governikus.de

Geschäftsstelle Berlin
Universitätsstraße 2
10117 Berlin

Geschäftsstelle Köln
Herwarthstraße 1
50672 Köln

Geschäftsstelle Erfurt
Johannesstr. 162
99084 Erfurt

Geschäftsstelle Kempten
Klostersteige 17
87435 Kempten (Allgäu)

Besuchen Sie uns in den sozialen Medien:

